

VII, 5. 6. Abzug der Perser. Bau v. Dara (Anastasiopolis). 115

(S. 213) wenn sie es aber wünschten, mit den Persern weggingen; und so zogen sie von der Stadt ab. Dem Qawād aber wurden durch den Magistros Keler (Celer) elf Zentner (κεντηνάρια) Gold für die Befreiung und den  
5 Frieden der Stadt gegeben. Als die Schriftstücke (aufgesetzt) waren, brachte man Abschriften (ἀπογραφάς?) zum Könige, damit er sie unterschreibe. Der König aber schlummerte, und in einem Gesichte ward ihm gesagt, er solle keinen Frieden machen; als er erwachte, zerrifs er  
10 das Blatt (χάρτης) und zog in sein Land, nachdem er das Gold genommen hatte.

Pharezmân aber blieb in der Stadt, indem er für die Einwohner und das Land Fürsorge traf. Vom Kaiser erfolgte ein Steuererlaß auf sieben Jahre, und er zeigte  
15 Barmherzigkeit gegen die Bewohner der Stadt; die, welche aus der Gefangenschaft zurückkehrten, würdigte er reichlicher Geschenke und nahm sie freundlich auf, jeden nach seinem Stande. So kam die Stadt (wieder) zur Ruhe und ward besiedelt<sup>1)</sup>, und die Mauer ward durch einen Bau  
20 verstärkt. Dann ward ein milder und freundlicher Mann, der Mönch Thomas, der Ratsherr (βουλευτής), ein barmherziger Bischof, auf den Rat des Dâjath(?) dorthin gesandt, und die Fügung Gottes rief und versammelte mit ihm dorthin Samuel den Gerechten aus Daira d Qattārē, einen  
25 Wunderthäter und Knotenlöser, der auch durch sein Gebet die Stadt stützte und ihren Bewohnern beistand.

Sechstes Kapitel des siebenten Buches; über das Dorf Dārā in Mesopotamien, wie es auf der Grenze zwischen den Römern und Persern in den Tagen des Kaisers Anastas  
30 und des Thomas, Bischofs der Stadt Amid, gebaut wurde. — Den Feldherren (στρατηγοί) und Obersten der Römer<sup>2)</sup>, welche nach dem Kampfe (ἀγών) im Kriege gegen die Perser in die Hauptstadt gekommen waren, machte der Kaiser Anastas nicht geringe Vorwürfe, weil sie nicht nach

1) So zu lesen (ΑΔΔΛΛ). Nld. 2) S. 115, 31 — 119, 28 bei Mai 344 a — 346 a.